

utb.

Benjamin Roos

Grundlagen der Bilanzierung

mit eLearning-Kurs

2. Auflage



utb 5667



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Dipl.-Kfm. Dr. Benjamin Roos ist als Head of Group Accounting bei einem börsennotierten, internationalen Konzern tätig. Er besitzt als Fach- und Führungskraft langjährige praktische Erfahrung im externen Rechnungswesen. Daneben ist er auf den Gebieten Buchführung, Bilanzierung und Bilanzanalyse als Dozent an Hochschulen sowie an Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien tätig und publiziert regelmäßig zu aktuellen Themen der nationalen und internationalen Rechnungslegung.

Benjamin Roos

Grundlagen der Bilanzierung

Handelsrechtlicher Jahresabschluss
und Jahresabschlussanalyse

mit eLearning-Kurs

2., überarbeitete Auflage

UVK Verlag · München

Umschlagabbildung: © iStockphoto AvigatorPhotographer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2021

DOI: <https://doi.org/10.36198/9783838560786>

© UVK Verlag München 2024

– ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5, D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: www.narr.de

eMail: info@narr.de

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung
CPI books GmbH, Leck

utb-Nr. 5667

ISBN 978-3-8252-6078-1 (Print)

ISBN 978-3-8385-6078-6 (ePDF)

ISBN 978-3-8463-6078-1 (ePUB)



Für Andrea, Julian, Niklas und Luisa

Vorwort

Das vorliegende Lehr- und Lernbuch ist als Grundlagenwerk zu verstehen, welches in die sehr komplexe Materie der Bilanzierung nach deutschem Handelsrecht einführt. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, den sehr abstrakten und nicht ohne Weiteres überschaubaren Lernstoff des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und dessen Analyse verständlich aufzubereiten, systematisch darzustellen und dabei stets auch die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Rechenwerken zu berücksichtigen. Hierzu werden vom Leser grundlegende Buchführungskenntnisse vorausgesetzt.

Ausgehend von den Grundlagen zum Wesen und der Funktion des Jahresabschlusses werden über die Darstellung der Zwecke und Grundsätze der externen Rechnungslegung die Basiselemente der Bilanzierung – sprich der Aufbau des handelsrechtlichen Jahresabschlusses, allgemeine handelsrechtliche Ansatz- und Bewertungsregeln sowie der Bilanzausweis – dargestellt. Darauf aufbauend werden die in einem handelsrechtlichen Jahresabschluss enthaltenen Aktiv- und Passivposten sowie deren Interdependenzen mit Posten der Gewinn- und Verlustrechnung einer Detailbetrachtung unterzogen. Abschließend werden die Grundlagen der Analyse von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen erläutert.

Da das Buch zudem eine Vielzahl von Beispielen und Beispielaufgaben mit Lösungen enthält, eignet es sich gut zum Selbststudium. Die Beispielaufgaben sollen anhand konkreter Zahlen im Anschluss an die abstrakte Erklärung des jeweiligen Kapitels für ein besseres Verständnis beim Leser sorgen und das selbständige Mitdenken fördern. Zudem dienen sie dazu, dem Leser konkret vermitteln zu können, „wo genau in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung er sich gerade befindet“.

Zur besseren Verständlichkeit und zur Erleichterung des Lernens sind zahlreiche Übersichten, Schaubilder und Tabellen enthalten.

Das vorliegende Buch richtet sich in erster Linie an Studierende von Universitäten, (Dualen) Hochschulen, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien und vergleichbaren Bildungseinrichtungen.

Mein besonderer Dank gilt meiner Frau Andrea Roos, die mich während der Erstellungsphase, trotz der Mehrfachbelastung aus Vollzeitarbeit, nachmittäglicher Kinderbetreuung und der Aufrechterhaltung des Familienlebens stets unterstützt hat. Ein weiterer Dank gilt meiner Schwiegermutter Ingrid Schwab und meinem Vater Norbert Roos für die Unterstützung bei der Korrektur des Manuskripts. Zuletzt möchte ich mich beim UKV und Herrn Dr. Jürgen Schechler für die sehr gute Zusammenarbeit und die Aufnahme des Lehrbuchs in das Verlagsprogramm bedanken.

Nürnberg, Januar 2024

Benjamin Roos



Zu diesem Buch gibt es einen ergänzenden eLearning-Kurs aus 260 Fragen.

Mithilfe des Kurses können Sie online überprüfen, inwieweit Sie die Themen des Buches verinnerlicht haben. Gleichzeitig festigt die Wiederholung in Quiz-Form den Lernstoff.

Der eLearning-Kurs kann Ihnen dabei helfen, sich gezielt auf Prüfungssituationen vorzubereiten.

Der eLearning-Kurs ist eng mit vorliegendem Buch verknüpft. Sie finden im Folgenden zu den wichtigen Kapiteln QR-Codes, die Sie direkt zum dazugehörigen Fragenkomplex bringen. Andersherum erhalten Sie innerhalb des eLearning-Kurses am Ende eines Fragendurchlaufs neben der Auswertung der Lernstandskontrolle auch konkrete Hinweise, wo Sie das Thema bei Bedarf genauer nachlesen bzw. vertiefen können. Diese enge Verzahnung von Buch und eLearning-Kurs soll Ihnen dabei helfen, unkompliziert zwischen den Medien zu wechseln, und unterstützt so einen gezielten Lernfortschritt.

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
Abbildungsverzeichnis	23
Tabellenverzeichnis.....	25
Abkürzungsverzeichnis	27
1 Wesen, Funktion und Grundlagen des Jahresabschlusses	29
2 Zwecke und Grundsätze der externen Rechnungslegung.....	73
3 Basiselement der Bilanzierung.....	105
4 Aktivpostenbezogene Detailbetrachtungen.....	175
5 Passivpostenbezogene Detailbetrachtungen.....	275
6 Jahresabschlussanalyse.....	363
Literaturverzeichnis	451
Index	455

Inhalt

Vorwort	7
Abbildungsverzeichnis	23
Tabellenverzeichnis	25
Abkürzungsverzeichnis	27
1 Wesen, Funktion und Grundlagen des Jahresabschlusses	29
1.1 Bilanz als zentrales Element des Jahresabschlusses	29
1.1.1 Bilanzbegriff	29
1.1.2 Bilanzarten	30
1.1.3 Wesen der handelsrechtlichen Jahresabschlussbilanz	32
1.2 Gewinn- und Verlustrechnung	33
1.3 Zusammenspiel von Bilanz und GuV	35
1.4 Funktionen des Jahresabschlusses	36
1.4.1 Informationsadressaten und Einordnung des Jahresabschlusses in das betriebliche Rechnungswesen	36
1.4.2 Abschlussinstrumente	38
1.4.2.1 Handelsrechtliche Instrumente	38
1.4.2.2 Steuerrechtliche Instrumente	39
1.4.3 Handelsrechtliche Funktionen	39
1.4.3.1 Dokumentationsfunktion	39
1.4.3.2 Regelung von Informationsinteressen	39
1.4.3.3 Regelung von Ausschüttungsinteressen	40
1.4.3.4 Ausschüttungssperre	41
1.4.3.5 Mindestausschüttung	44
1.4.4 Steuerrechtliche Funktionen	45
1.5 Einordnung des Jahresabschlusses in das betriebliche Rechnungswesen	47
1.6 Theorien des Jahresabschlusses und der Gewinnermittlung	51
1.6.1 Bilanztheorien	51
1.6.1.1 Allgemeines	51
1.6.1.2 Statische Bilanztheorie	51
1.6.1.3 Dynamische Bilanztheorie	52
1.6.2 Gewinnermittlungstheorien	54
1.6.2.1 Allgemeines	54
1.6.2.2 Kapitalerhaltungskonzeptionen	54
1.6.2.3 Substanzerhaltungskonzeptionen	55
1.6.2.4 Organische Bilanztheorie	57
1.7 Aufstellung des Jahresabschlusses	59

1.7.1	Rechtsnatur und Zuständigkeiten.....	59
1.7.2	Aufstellungspflicht	60
1.7.2.1	Alle Kaufleute	60
1.7.2.2	Kapitalgesellschaften	60
1.7.2.2.1	Allgemeines.....	60
1.7.2.2.2	Generalnorm des § 264 Abs. 2 HGB	61
1.7.2.3	Unternehmen im Anwendungsbereich des PubLG.....	62
1.7.3	Eröffnungsbilanz.....	63
1.7.4	Schlussbilanz	63
1.7.5	Aufstellungsfristen	63
1.8	Normative Grundlagen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses	64
1.8.1	Überblick	64
1.8.2	Vorschriften für alle Kaufleute.....	65
1.8.3	Vorschriften für Kapitalgesellschaften und haftungs- beschränkte Personenhandelsgesellschaften.....	66
1.8.4	Vorschriften für Großunternehmen	69
1.8.5	Prüfungspflicht	69
1.8.6	Offenlegungspflicht.....	70
1.8.7	Ablauf der Jahresabschlussfeststellung.....	70
1.8.8	Bilanzeid.....	71
2	Zwecke und Grundsätze der externen Rechnungslegung	73
2.1	Zwecke der handelsrechtlichen Rechnungslegung.....	73
2.1.1	Dokumentation	73
2.1.2	Rechenschaft.....	73
2.1.3	Kapitalerhaltung	76
2.2	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB).....	79
2.2.1	Charakterisierung der GoB	79
2.2.2	Einzelgrundsätze.....	81
2.2.2.1	Überblick.....	81
2.2.2.2	Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit.....	82
2.2.2.3	Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit	82
2.2.2.4	Grundsatz der Vollständigkeit.....	84
2.2.2.5	Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.....	86
2.2.2.6	Saldierungsverbot.....	87
2.2.2.7	Grundsatz der Stetigkeit.....	88
2.2.2.8	Grundsatz der Bilanzidentität	90
2.2.2.9	Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.....	90
2.2.2.10	Grundsatz der Einzelbewertung.....	92
2.2.2.11	Grundsatz der Vorsicht.....	94

2.2.2.12	Abgrenzungsgrundsätze	97
2.2.2.12.1	Allgemeines.....	97
2.2.2.12.2	Realisationsprinzip	97
2.2.2.12.3	Grundsätze der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung	98
2.2.2.12.3.1	Allgemeines.....	98
2.2.2.12.3.2	Grundsätze der sachlichen Abgrenzung	99
2.2.2.12.3.3	Grundsätze der zeitlichen Abgrenzung.....	99
2.2.2.12.3.4	Imparitätsprinzip.....	100
2.2.2.13	Grundsatz der Pagatorik	101
2.2.2.14	Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit	102
2.2.3	Zusammenwirken der einzelnen GoB	104
3	Basiselemente der Bilanzierung.....	105
3.1	Aufbau eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses.....	105
3.1.1	Aufbau einer handelsrechtlichen Bilanz	105
3.1.1.1	Allgemeines.....	105
3.1.1.2	Gliederung nach HGB	106
3.1.1.2.1	Allgemeines.....	106
3.1.1.2.2	Aktivseite	106
3.1.1.2.3	Passivseite.....	107
3.1.2	Aufbau einer handelsrechtlichen GuV	108
3.1.2.1	Allgemeines.....	108
3.1.2.2	Gestaltungsformen der GuV.....	109
3.1.2.2.1	Gesamtkostenverfahren	109
3.1.2.2.2	Umsatzkostenverfahren	109
3.1.2.2.3	Gegenüberstellung der beiden Verfahren	109
3.1.2.3	Gliederung nach HGB	110
3.1.2.3.1	Allgemeines.....	110
3.1.2.3.2	Ergebnisspaltung.....	112
3.1.2.3.3	Gesamtkostenverfahren	113
3.1.2.3.4	Umsatzkostenverfahren	114
3.1.2.3.5	Kleinstkapitalgesellschaften.....	116
3.1.2.4	Posten der GuV im Einzelnen	116
3.1.2.4.1	Allgemeines.....	116
3.1.2.4.2	Posten des Betriebsergebnisses.....	117
3.1.2.4.2.1	Posten des Betriebsergebnisses nach dem GKV	117
3.1.2.4.2.2	Posten des Betriebsergebnisses nach dem UKV	125
3.1.2.4.2.3	Posten des Finanzergebnisses.....	127
3.1.2.4.2.4	Posten des Steuerergebnisses	131
3.1.2.4.2.5	Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag.....	132
3.2	Handelsrechtlicher Bilanzansatz.....	133
3.2.1	Bilanzierungsfähigkeit (Bilanzierung dem Grunde nach).....	133
3.2.1.1	Allgemeines.....	133
3.2.1.2	Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit.....	133
3.2.1.3	Konkrete Bilanzierungsfähigkeit.....	135

3.2.2	Abgrenzung des Vermögens und der Schulden nach Unternehmenszugehörigkeit	136
3.2.3	Abgrenzung der Mehrung des Vermögensbestands von bloßen Erhaltungsmaßnahmen.....	138
3.2.4	Bilanzierungsverbote	139
3.2.5	Bilanzierungswahlrechte	139
3.2.6	Zusammenhang von abstrakter und konkreter Bilanzierungsfähigkeit 140	
3.2.7	Zusammenfassung der Bilanzansatzentscheidungen	141
3.3	Handelsrechtliche Bewertung	142
3.3.1	Allgemeines	142
3.3.2	Grundlegende bilanzielle Wertbegriffe der handelsrechtlichen Zugangsbewertung.....	142
3.3.2.1	Handelsrechtliche Bewertungsmaßstäbe	142
3.3.2.2	Anschaffungskosten.....	144
3.3.2.2.1	Allgemeines.....	144
3.3.2.2.2	Anschaffungspreis.....	144
3.3.2.2.3	Anschaffungspreisminderungen.....	145
3.3.2.2.4	Anschaffungsnebenkosten.....	145
3.3.2.2.5	Nachträgliche Anschaffungskosten.....	146
3.3.2.2.6	Fremdfinanzierungskosten	147
3.3.2.2.7	Sondersachverhalt	147
3.3.2.2.7.1	Tauschgeschäfte	147
3.3.2.2.7.2	Unentgeltlicher Erwerb.....	148
3.3.2.2.7.3	Sacheinlagen.....	148
3.3.2.2.7.4	Investitionszuschüsse.....	148
3.3.2.2.7.5	Abbruch- und Wiederherstellungskosten.....	148
3.3.2.2.7.6	Fremdwährung	149
3.3.2.2.7.7	Überhöhte Anschaffungskosten.....	149
3.3.2.2.8	Übersicht über die Komponenten der Anschaffungskosten.....	149
3.3.2.3	Herstellungskosten.....	150
3.3.2.3.1	Allgemeines.....	150
3.3.2.3.2	Umfang der Herstellungskosten	151
3.3.2.3.2.1	Pflicht- und Wahlbestandteile.....	151
3.3.2.3.2.2	Materialeinzelkosten	152
3.3.2.3.2.3	Fertigungseinzelkosten	152
3.3.2.3.2.4	Sondereinzelkosten der Fertigung.....	152
3.3.2.3.2.5	Materialgemeinkosten.....	153
3.3.2.3.2.6	Fertigungsgemeinkosten	153
3.3.2.3.2.7	Allgemeine Verwaltungskosten.....	153
3.3.2.3.2.8	Freiwillige soziale Aufwendungen	153
3.3.2.3.2.9	Fremdkapitalzinsen.....	153
3.3.2.3.2.10	Vertriebskosten.....	154
3.3.2.3.2.11	Forschungs- und Entwicklungskosten	154

3.3.2.3.3	Sonstige Besonderheiten der Herstellungskostenermittlung.....	154
3.3.2.4	Erfüllungsbetrag und Barwert	155
3.3.2.4.1	Allgemeines.....	155
3.3.2.4.2	Verbindlichkeiten.....	156
3.3.2.4.3	Rückstellungen	156
3.3.2.5	Beizulegender Zeitwert	156
3.3.2.6	Beizulegender Wert	159
3.3.3	Grundlegende bilanzielle Wertbegriffe der handelsrechtlichen Folgebewertung	159
3.3.3.1	Allgemeines.....	159
3.3.3.2	Korrekturwerte.....	160
3.3.3.3	Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens.....	161
3.3.3.4	Außerplanmäßige Abschreibungen des Umlaufvermögens.....	164
3.3.3.5	Zusammenhänge bei der außerplanmäßigen Abschreibung	165
3.3.3.6	Wertaufholung	166
3.3.3.6.1	Wertaufholungsgebot und Wertaufholungsverbot	166
3.3.3.6.2	Wertaufholungsrücklage	166
3.3.3.6.3	Höchstwertprinzip für Schulden	166
3.4	Bilanzausweis.....	167
3.4.1	Allgemeines.....	167
3.4.2	Einzelkaufleute und Personengesellschaften	169
3.4.3	Kapitalgesellschaften.....	169
3.4.4	Unechte Personenhandelsgesellschaften.....	170
3.4.5	Mindestgliederung	170
3.4.6	Mehrfache Zugehörigkeit	170
3.4.7	Vorliegen mehrerer Geschäftszweige	170
3.4.8	Änderung der Gliederung und der Bezeichnung von Posten	171
3.4.9	Zusammenfassung von Posten.....	171
3.4.10	Leerposten	172
3.4.11	Bilanzvermerke.....	172
3.4.12	Eigenkapitalausweis	173
3.4.13	Ausstehende Einlagen	173
3.4.14	Rechtsformspezifische Erweiterungen	173
4	Aktivpostenbezogene Detailbetrachtungen	175
4.1	Bilanzierung des immateriellen Anlagevermögens.....	175
4.1.1	Begriff, Arten und Ausweis des immateriellen Anlagevermögens	175
4.1.2	Ansatz des immateriellen Anlagevermögens	177
4.1.2.1	Ansatz erworbener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.....	177

4.1.2.2	Ansatz selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	177
4.1.2.3	Ansatz eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts	178
4.1.3	Bewertung des immateriellen Anlagevermögens	180
4.1.3.1	Zugangsbewertung.....	180
4.1.3.2	Folgebewertung	182
4.1.3.2.1	Allgemeines.....	182
4.1.3.2.2	Planmäßige Abschreibung zeitlich begrenzt nutzbarer immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	183
4.1.3.2.2.1	Abschreibungsausgangswert.....	183
4.1.3.2.2.2	Nutzungsdauer.....	184
4.1.3.2.2.3	Abschreibungsmethoden	186
4.1.3.2.2.4	Nachträgliche Änderung des Abschreibungsplans.....	190
4.1.3.2.2.5	Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	193
4.1.3.2.3	Außerplanmäßige Abschreibungen.....	194
4.1.3.2.4	Zuschreibungen	195
4.1.4	Beispielsachverhalte – Immaterielle Vermögensgegenstände	195
4.2	Bilanzierung der Sachanlagen	198
4.2.1	Begriff, Arten und Ausweis von Sachanlagen	198
4.2.2	Ansatz des Sachanlagevermögens	202
4.2.3	Bewertung des Sachanlagevermögens	203
4.2.3.1	Zugangsbewertung.....	203
4.2.3.2	Folgebewertung	204
4.2.3.2.1	Allgemeines.....	204
4.2.3.2.2	Bewertungsvereinfachungen	204
4.2.3.2.2.1	Festbewertung.....	204
4.2.3.2.2.2	Gruppenbewertung.....	205
4.2.4	Beispielsachverhalte – Sachanlagevermögen	207
4.3	Bilanzierung der Finanzanlagen.....	211
4.3.1	Begriff, Arten und Ausweis von finanziellen Vermögensgegenständen	211
4.3.2	Ansatz der Finanzanlagen.....	214
4.3.3	Bewertung der Finanzanlagen.....	214
4.3.3.1	Zugangsbewertung.....	214
4.3.3.2	Folgebewertung	215
4.3.4	Beispielsachverhalte – Finanzanlagen.....	216
4.4	Bilanzierung der Vorräte	217
4.4.1	Begriff, Arten und Ausweis der Vorräte	217
4.4.2	Bilanzielle Zuordnung bei Auseinanderfallen von rechtlichem und wirtschaftlichem Eigentum.....	219
4.4.3	Ansatz der Vorräte.....	220

4.4.4	Bewertung der Vorräte	220
4.4.4.1	Zugangsbewertung	220
4.4.4.1.1	Überblick	220
4.4.4.1.2	Retrograde Ermittlung der Anschaffungskosten	221
4.4.4.1.3	Gruppenbewertungsverfahren	222
4.4.4.1.3.1	Gewogener Durchschnitt	222
4.4.4.1.3.2	Gleitender Durchschnitt	222
4.4.4.1.4	Sammelbewertungsverfahren	223
4.4.4.1.4.1	Arten und Anwendungsvoraussetzungen	223
4.4.4.1.4.2	Fifo-Verfahren	224
4.4.4.1.4.3	Lifo-Verfahren	224
4.4.4.1.5	Festbewertung	227
4.4.4.2	Folgebewertung	228
4.4.5	Beispielsachverhalte – Vorratsvermögen	229
4.5	Bilanzierung der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände	234
4.5.1	Begriff, Arten und Ausweis der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände	234
4.5.2	Zeitpunkt des Ansatzes von Dividendenforderungen	235
4.5.3	Bewertung der Forderungen	236
4.5.3.1	Allgemeine Regelungen zur Bewertung der Forderungen	236
4.5.3.2	Wertberichtigung von Forderungen	236
4.5.3.3	Sonderfragen	238
4.5.3.3.1	Bewertung von Fremdwährungsforderungen	238
4.5.3.3.2	Bewertung von unverzinslichen und niedrigverzinslichen Forderungen	238
4.5.4	Beispielsachverhalte – Forderungsbewertung	239
4.6	Bilanzierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens	242
4.6.1	Ausweis der Wertpapiere des Umlaufvermögens	242
4.6.2	Ansatz und Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens	243
4.7	Bilanzierung der flüssigen Mittel	243
4.7.1	Ausweis der flüssigen Mittel	243
4.7.2	Bewertung der flüssigen Mittel	244
4.8	Bilanzierung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	244
4.8.1	Aufgaben und Arten von Rechnungsabgrenzungsposten	244
4.8.2	Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten	246
4.8.2.1	Ansatzhöhe	246
4.8.2.2	Kriterium der bestimmten Zeit	246
4.8.2.3	Imparitätische Vorgehensweise	247
4.8.3	Charakter des Unterschiedsbetrags zwischen Auszahlungs- und Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit	248
4.8.4	Sondersachverhalte	249

4.8.4.1	Kreditbeschaffungskosten.....	249
4.8.4.2	Außerplanmäßige Abschreibungen.....	249
4.8.5	Beispielsachverhalte – Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	249
4.9	Bilanzierung der latenten Steuern.....	251
4.9.1	Überblick und gesetzliche Regelungen.....	251
4.9.2	Konzeptionen der Bildung latenter Steuern.....	252
4.9.2.1	Timing-Konzept.....	252
4.9.2.2	Temporary-Konzept.....	256
4.9.3	Voraussetzungen für den Ansatz latenter Steuern.....	260
4.9.3.1	Latente Steuern auf temporäre Differenzen.....	260
4.9.3.2	Behandlung steuerlicher Verlustvorträge.....	263
4.9.3.3	Ansatz aktiver latenter Steuern.....	263
4.9.4	Ermittlung und Bewertung latenter Steuern.....	264
4.9.5	Ausweis latenter Steuern.....	266
4.9.5.1	Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern.....	266
4.9.5.2	Sonstige Ausweisfragen.....	270
4.9.6	Beispielsachverhalte – Latente Steuern.....	270
4.10	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.....	274
5	Passivpostenbezogene Detailbetrachtungen.....	275
5.1	Bilanzierung des Eigenkapitals.....	275
5.1.1	Begriffsdefinition und bilanzielle Charakter.....	275
5.1.2	Darstellungsform des Eigenkapitals in der Bilanz.....	275
5.1.2.1	Ausprägungsformen.....	275
5.1.2.2	Eigenkapital bei Kapitalgesellschaften.....	276
5.1.3	Ausweis des Eigenkapitals in der Bilanz.....	277
5.1.3.1	Handelsrechtliche Gliederung.....	277
5.1.3.2	Gezeichnetes Kapital.....	277
5.1.3.2.1	Begriff und Bilanzierung des gezeichneten Kapitals.....	277
5.1.3.2.2	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital.....	280
5.1.3.2.3	Eigene Anteile.....	281
5.1.3.2.4	Kapitalerhöhung.....	283
5.1.3.2.4.1	Allgemeines.....	283
5.1.3.2.4.2	Arten der Kapitalerhöhung.....	283
5.1.3.2.5	Kapitalherabsetzung.....	285
5.1.3.2.5.1	Allgemeines.....	285
5.1.3.2.5.2	Arten der Kapitalherabsetzung.....	287
5.1.3.3	Rücklagen.....	289
5.1.3.3.1	Funktion und Arten von Rücklagen.....	289
5.1.3.3.2	Kapitalrücklage.....	289
5.1.3.3.3	Gewinnrücklagen.....	292
5.1.3.3.4	Stille Rücklagen.....	297

5.1.3.4	Ausweis des Jahresergebnisses	298
5.1.3.4.1	Darstellung der Ergebnisverwendung	298
5.1.3.4.2	Ergänzung der GuV	302
5.1.3.4.3	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	302
5.1.4	Beispielsachverhalte – Eigenkapital	305
5.2	Bilanzierung der Rückstellungen	314
5.2.1	Begriff und Zweck der Rückstellungen	314
5.2.2	Rückstellungskategorien	317
5.2.3	Ausweis von Rückstellungen	319
5.2.4	Ansatz von Rückstellungen	320
5.2.4.1	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	320
5.2.4.2	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	322
5.2.4.3	Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung	325
5.2.4.4	Aufwandsrückstellungen	325
5.2.4.5	Inanspruchnahme und Auflösung von Rückstellungen	326
5.2.5	Bewertung von Rückstellungen	327
5.2.5.1	Begriff des Erfüllungsbetrags	327
5.2.5.2	Abzinsung	329
5.2.5.3	Verteilungs- und Ansammlungsrückstellungen	331
5.2.6	Besonderheiten des Ansatzes und der Bewertung einzelner Verbindlichkeitsrückstellungen	332
5.2.6.1	Gewährleistungs- und Kulanzrückstellungen	332
5.2.6.2	Steuerrückstellungen	333
5.2.6.3	Pensionsrückstellungen	334
5.2.6.3.1	Ansatz von Pensionsrückstellungen	334
5.2.6.3.2	Ausweis von Pensionsrückstellungen	335
5.2.6.3.3	Bewertung von Pensionsrückstellungen	336
5.2.6.4	Rückstellungen für andere Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	341
5.2.6.5	Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen	341
5.2.6.6	Restrukturierungsrückstellungen	342
5.2.7	Beispielsachverhalte – Rückstellungen	343
5.3	Bilanzierung der Verbindlichkeiten	346
5.3.1	Begriff von Verbindlichkeiten	346
5.3.2	Ausweis und Arten der Verbindlichkeiten	347
5.3.2.1	Handelsrechtliche Gliederung	347
5.3.2.2	Angabe der Restlaufzeiten von und Angabe der Sicherheiten für Verbindlichkeiten	351
5.3.3	Ansatz der Verbindlichkeiten	352

5.3.4	Bewertung der Verbindlichkeiten.....	353
5.3.4.1	Allgemeine Bewertungsregeln.....	353
5.3.4.2	Bewertung bei Unterschieden zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbetrag.....	354
5.3.4.2.1	Überblick.....	354
5.3.4.2.2	Bilanzierung bei geringerem Auszahlungsbetrag.....	354
5.3.4.2.3	Bilanzierung bei höherem Auszahlungsbetrag.....	355
5.3.4.3	Bewertung von unverzinslichen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten auf der Basis von Rentenverpflichtungen.....	356
5.3.4.4	Berücksichtigung des Skontos.....	356
5.3.4.5	Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten.....	357
5.3.5	Beispielsachverhalte – Verbindlichkeiten.....	358
5.4	Bilanzierung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten.....	361
5.4.1	Allgemeines.....	361
5.4.2	Beispielsachverhalt – Passiver Rechnungsabgrenzungsposten.....	361
6	Jahresabschlussanalyse.....	363
6.1	Grundlagen der Analyse von Jahresabschlüssen.....	363
6.1.1	Aufgaben und Ziele der Jahresabschlussanalyse.....	363
6.1.2	Methoden, Instrumente und Techniken der Jahresabschlussanalyse.....	364
6.1.2.1	Methodisch-systematischer Ablauf der Unternehmensbeurteilung.....	364
6.1.2.2	Analyse und Auswertung der Bilanzpolitik.....	365
6.1.2.2.1	Ziele der Bilanzpolitik.....	365
6.1.2.2.2	Grenzen und Zielkonflikte der Bilanzpolitik.....	365
6.1.2.2.3	Instrumente der Bilanzpolitik.....	366
6.1.2.2.3.1	Bilanzpolitisches Grundinstrumentarium.....	366
6.1.2.2.3.2	Sachverhaltsgestaltungen.....	367
6.1.2.2.3.3	Darstellungsgestaltungen.....	368
6.1.2.3	Aufbereitung des Datenmaterials.....	373
6.1.2.4	Bilanzanalyse als Kennzahlenrechnung.....	376
6.1.2.4.1	Bedeutung von Kennzahlen.....	376
6.1.2.4.2	Arten von Kennzahlen.....	377
6.1.2.4.3	Interpretation der Erkenntnisse der Teilanalysen mit Hilfe von Vergleichsmaßstäben.....	378
6.1.3	Grenzen der Jahresabschlussanalyse.....	381
6.2	Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse.....	383
6.2.1	Analyseziele.....	383
6.2.2	Analyse der Vermögenslage.....	384
6.2.2.1	Vermögensstrukturanalyse.....	384
6.2.2.1.1	Ziele der Vermögensstrukturanalyse.....	384
6.2.2.1.2	Vermögensintensitäten.....	385
6.2.2.1.3	Umschlagskoeffizienten.....	385

6.2.2.2	Kapitalstrukturanalyse	387
6.2.2.2.1	Ziele der Kapitalstrukturanalyse	387
6.2.2.2.2	Eigenkapital	387
6.2.2.2.2.1	Eigenkapitalquote	387
6.2.2.2.2.2	Eigenkapitalstruktur.....	389
6.2.2.2.3	Analyse der Fremdkapitalstruktur	390
6.2.2.2.3.1	Analyse der Verbindlichkeiten.....	390
6.2.2.2.3.2	Analyse der Rückstellungen	396
6.2.2.3	Deckungsgrade: Fristenkongruenz und „Goldene Bilanzregel“	398
6.2.3	Analyse der Finanzlage	400
6.2.3.1	Liquiditätsgrade.....	400
6.2.3.2	Cashflow-Analysen.....	403
6.2.3.2.1	Definition, Charakteristik und Ermittlung	403
6.2.3.2.2	Cashflow nach DVFA/SG.....	405
6.2.3.2.3	Aussage und Interpretation.....	405
6.2.3.3	Analysen der Kapitalflussrechnung.....	408
6.3	Erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse	411
6.3.1	Analyseziele	411
6.3.2	Erfolgsquellenanalyse.....	413
6.3.2.1	Grundkonzeption	413
6.3.2.2	Betriebsergebnis, ordentlicher Betriebserfolg bzw. operatives Ergebnis	414
6.3.2.3	Finanz- und Verbunderfolg	418
6.3.2.4	Außerordentlicher und Liquidationserfolg.....	420
6.3.2.5	Bewertungserfolg.....	421
6.3.2.6	Analyse der Erfolgsverwendung	423
6.3.3	Analyse des Betriebsergebnisses	423
6.3.3.1	Umsatzanalyse	423
6.3.3.2	Bestandsveränderungen.....	424
6.3.3.3	Intensitäts- und Aufwandsstrukturkennzahlen	424
6.3.3.3.1	Ziele der Intensitäts- und Aufwandsstrukturkennzahlen	424
6.3.3.3.2	Materialintensität bzw. Materialaufwandsquote	424
6.3.3.3.3	Personalintensität bzw. Personalaufwandsquote	425
6.3.3.3.4	Kapitalintensität bzw. Abschreibungsaufwandsquote.....	426
6.3.3.3.5	Sonstiger betrieblicher Aufwand.....	427
6.3.3.3.6	Herstellungskosten bzw. Herstellungsaufwandsquote.....	427
6.3.3.3.7	Vertriebskosten bzw. Vertriebsaufwandsquote	428
6.3.3.3.8	Allgemeiner Verwaltungsaufwand	428
6.3.3.3.9	Forschungs- und Entwicklungsaufwand.....	429
6.3.3.4	Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.....	429
6.3.3.5	Ursachenforschung bei Abweichungen und Auffälligkeiten.....	431
6.3.4	Pro-Forma-Kennzahlen	432
6.3.4.1	Allgemeines.....	432
6.3.4.2	Earnings before Taxes (EBT).....	432

6.3.4.3	Earnings before Interest and Taxes (EBIT)	433
6.3.4.4	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)	433
6.3.5	Rentabilitätsanalyse	434
6.3.5.1	Kapitalrentabilitäten	434
6.3.5.1.1	Allgemeines	434
6.3.5.1.2	Eigenkapitalrentabilität	435
6.3.5.1.3	Gesamtkapitalrentabilität	436
6.3.5.2	Betriebsrentabilität	437
6.3.5.3	Umsatzrentabilität	438
6.3.5.4	Umschlagshäufigkeit	439
6.3.5.5	Return-on-Investment-Konzept	439
6.3.6	Kapitalmarktorientierte Erfolgsanalyse	440
6.4	Beispielsachverhalte	441
6.4.1	Erfolgsquellenanalyse	441
6.4.1.1	Ausgangssachverhalt	441
6.4.1.2	Durchführung der Erfolgsquellenanalyse	442
6.4.1.2.1	Ordentlicher Betriebserfolg	442
6.4.1.2.2	Finanz- und Verbunderfolg	443
6.4.1.2.3	Außerordentlicher Erfolg	444
6.4.1.2.4	Bewertungserfolg	444
6.4.2	Aufwandsstrukturanalyse	445
6.4.2.1	Ausgangssachverhalt	445
6.4.2.2	Durchführung der Aufwandsstrukturanalyse	445
6.4.2.2.1	Personalaufwandsquote	445
6.4.2.2.2	Materialaufwandsquote	446
6.4.2.2.3	Abschreibungsaufwandsquote	447
6.4.3	Kapitalflussrechnung	447
6.4.3.1	Ausgangssachverhalt	447
6.4.3.2	Erstellung der Kapitalflussrechnung	448
	Literaturverzeichnis	451
	Index	455

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Informationsbedürfnisse der externen Adressaten.....	37
Abb. 2 Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens	38
Abb. 3 Grundstruktur der Bilanz	48
Abb. 4 Abgrenzung Stromgrößen.....	49
Abb. 5 Aufstellungszeitraum.....	85
Abb. 6 Darstellung des Periodenergebnisses bei GKV und UKV.....	110
Abb. 7 Kriterien zur Abgrenzung von Herstellungs- und Erhaltungsaufwand.....	138
Abb. 8 Zusammenhang zwischen abstrakter und konkreter Aktivierungsfähigkeit .	140
Abb. 9 Zusammenhang zwischen abstrakter und konkreter Passivierungsfähigkeit	141
Abb. 10 Handelsrechtliche Bilanzansatzentscheidung.....	141
Abb. 11 Komponenten der Anschaffungskosten.....	150
Abb. 12 Systematik der Folgebewertung	160
Abb. 13 Außerplanmäßige Abschreibungen	165
Abb. 14 Temporäre Bilanzdifferenzen.....	261
Abb. 15 Nettoausweis Ausstehende Einlagen.....	281
Abb. 16 Eigenkapitalausweis gemäß § 272 Abs. 1a HGB	282
Abb. 17 Bilanz ohne Ergebnisverwendung	300
Abb. 18 Bilanz bei teilweiser Ergebnisverwendung	301
Abb. 19 Bilanz bei vollständiger Ergebnisverwendung	301
Abb. 20 Variante 1 – Bilanzausweis des negativen Eigenkapitals	304
Abb. 21 Variante 2 – Bilanzausweis des negativen Eigenkapitals	304
Abb. 22 Variante 3 – Bilanzausweis des negativen Eigenkapitals	305
Abb. 23 Systematisierung der handelsrechtlichen Rückstellungen	319
Abb. 24 Direktzusage	335
Abb. 25 Informationsbedürfnisse der externen Adressaten	413

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Grundstruktur der Bilanz.....	32
Tab. 2 Ertrag und Aufwand als Reinvermögensänderung.....	35
Tab. 3 Ermittlung des Bilanzgewinns.....	42
Tab. 4 Größenkriterien für Kapitalgesellschaften.....	68
Tab. 5 Größenkriterien für Großunternehmen.....	69
Tab. 6 Handelsrechtliche Struktur Aktivseite.....	107
Tab. 7 Handelsrechtliche Struktur Passivseite.....	108
Tab. 8 GuV nach GKV.....	113
Tab. 9 Ergänzungen der GuV nach GKV.....	114
Tab. 10 GuV nach UKV.....	115
Tab. 11 Ergänzungen der GuV nach UKV.....	115
Tab. 12 Verkürztes Gliederungsschema nach § 275 Abs. 5 HGB.....	116
Tab. 13 Ausweis üblicher Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens..	124
Tab. 14 Bestandteile der Anschaffungskosten.....	144
Tab. 15 Pflicht- und Wahlbestandteile der Herstellungskosten.....	151
Tab. 16 Arten immaterieller Vermögensgegenstände.....	175
Tab. 17 Wertkomponenten des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts.....	179
Tab. 18 Arten von Sachanlagen.....	198
Tab. 19 Einfach gewogener Durchschnittspreis.....	206
Tab. 20 Gleitend gewogener Durchschnittspreis.....	207
Tab. 21 Arten von Finanzanlagen.....	212
Tab. 22 Arten von Vorräten.....	217
Tab. 23 Fifo-Verfahren.....	224
Tab. 24 Permanentes Lifo-Verfahren.....	225
Tab. 25 Perioden-Lifo-Verfahren bei Bestandserhöhung.....	226
Tab. 26 Perioden-Lifo-Verfahren bei Bestandsminderung.....	226
Tab. 27 Wertmaßstäbe zur Folgebewertung des Vorratsvermögens.....	229
Tab. 28 Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen.....	234
Tab. 29 Arten der Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	242
Tab. 30 Flüssige Mittel.....	243
Tab. 31 Timing-Konzept: Beispiel 1 – ohne latente Steuern.....	254
Tab. 32 Timing-Konzept: Beispiel 1 – mit latenten Steuern.....	255

Tab. 33	Timing-Konzept: Beispiel 2 – ohne latente Steuern.....	256
Tab. 34	Timing-Konzept: Beispiel 2 – mit latenten Steuern.....	256
Tab. 35	Steuerabgrenzung nach der Liability-Methode bei konstantem Steuersatz ..	259
Tab. 36	Steuerabgrenzung nach der Liability-Methode bei verändertem Steuersatz.	259
Tab. 37	Ermittlung Mischsatz und Passive latente Steuer.....	260
Tab. 38	Gesamtdifferenzenbetrachtung ohne Aktivierung latenter Steuern	268
Tab. 39	Gesamtdifferenzenbetrachtung mit saldiertem Ausweis eines aktiven oder passiven latenten Steuerpostens	268
Tab. 40	Gesamtdifferenzenbetrachtung mit saldiertem Ausweis ggf. eines passiven, nicht aber eines aktiven latenten Steuerpostens	269
Tab. 41	Hauptkomponenten des Eigenkapitals	277
Tab. 42	Gewinnrücklagen.....	292
Tab. 43	Ausweis Rückstellungen	320
Tab. 44	Berechnung des drohenden Verlusts aus einem schwebenden Absatz- geschäft.....	324
Tab. 45	Ausweis Pensionsrückstellungen.....	335
Tab. 46	Ausweis Verbindlichkeiten.....	347
Tab. 47	Beispiele für Sachverhaltsgestaltungen	368
Tab. 48	Formelle bilanzpolitische Instrumente.....	369
Tab. 49	Zentrale handelsrechtliche Ansatzwahlrechte	370
Tab. 50	Zentrale handelsrechtliche Bewertungswahlrechte.....	371
Tab. 51	Handelsrechtliche Ermessensspielräume	372
Tab. 52	Konservative vs. progressive Bilanzpolitik	372
Tab. 53	Bilanzanalytisches Eigenkapital	375
Tab. 54	Finanzschulden.....	396
Tab. 55	Gliederung der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung des Cash- flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach DRS 21	410
Tab. 56	Ermittlung des ordentlichen Betriebserfolgs	415
Tab. 57	Finanz- und Verbunderfolg	419
Tab. 58	Außerordentliches und Liquidationsergebnis	421
Tab. 59	Bewertungserfolg.....	422
Tab. 60	Earnings before Taxes (EBT).....	433
Tab. 61	Earnings before Interest and Taxes (EBIT)	433
Tab. 62	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA).	434
Tab. 63	Betriebsnotwendiges Vermögen.....	438

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
Abs.	Absatz
Afa	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AktG	Aktiengesetz
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BGBL	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
c.p.	ceteris paribus
d.h.	das heißt
DRS	Deutsche Rechnungslegungs Standards
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee
DVFA	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V.
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
etc.	et cetera
EUR	Euro
evtl.	eventuell
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Fifo	First in fist out
ggf.	gegebenenfalls
GE	Geldeinheiten
GKV	Gesamtkostenverfahren
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH&Co.KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung&Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
h.M.	herrschende Meinung
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber

IAS	International Accounting Standard(s)
i.d.R.	in der Regel
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V.
IFRS	International Financial Reporting Standard(s)
i.H.	in Höhe
inkl.	inklusive
i.R.	im Rahmen
i.S.	im Sinne
i.V.m.	in Verbindung mit
insbes.	insbesondere
kg	Kilogramm
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
Lifo	Last in first out
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
Nr.	Nummer
o.Ä.	oder Ähnliches
o.g.	oben genannt
OHG	Offene Handelsgesellschaft
p.a.	per anno bzw. per annum
PublG	Publizitätsgesetz
RBW	Restbuchwert
Rn.	Randnummer
ROI	Return on Investment
S.	Seite
sog.	Sogenannt ⁹⁹
TEUR	Tausend Euro
Tz.	Textziffer
u.a.	unter anderem
u.Ä.	und Ähnliches
UG	Unternehmergeinschaft
UKV	Umsatzkostenverfahren
u.U.	unter Umständen
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
zzgl.	zuzüglich

1 Wesen, Funktion und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Lernfragen zu diesem Kapitel finden Sie unter: <https://narr/kwaest.io/s/1216>



1.1 Bilanz als zentrales Element des Jahresabschlusses

1.1.1 Bilanzbegriff

Jahresabschluss

Der Begriff „Bilanz“ wird oftmals als Synonym für den Begriff „Jahresabschluss“ verwendet. Allerdings stellt die Bilanz neben der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und dem Anhang (bei Kapitalgesellschaften) lediglich einen Bestandteil des Jahresabschlusses dar.

Der Jahresabschluss ist der jährliche Abschluss der im Rahmen der Finanzbuchhaltung erstellten Aufzeichnungen und Daten. Der Jahresabschluss wird damit basierend auf der Systematik der doppelten Buchführung erstellt.¹ Dabei bilden die Bilanz und die GuV die zentralen Komponenten.

Zentrale Aufgabe

Die zentrale Aufgabe der Finanzbuchhaltung und damit der Unternehmensrechnung besteht darin, das unternehmerische Geschehen durch eine bestimmte Form der Codierung von Informationen zeitnah zu erfassen. Die Unternehmensrechnung bedient sich letztlich einer eigenen Sprache und wird dadurch zum Informationsinstrument für diverse Adressatengruppen. Hinsichtlich der Adressatengruppen ist zwischen externen und internen Adressaten zu unterscheiden.

Adressaten

Bei den unternehmensexternen Adressaten sollen die bereitgestellten Informationen grundsätzlich zu deren ökonomischer Entscheidungsfindung beitragen (externe Unternehmensrechnung). Allerdings weisen diese nicht immer identische Informationsinteressen auf.² Daneben existieren unternehmensinterne Adressaten. So werden die in der Finanzbuchhaltung generierten Daten regelmäßig vom Management für unternehmensintern zu treffende Entscheidungen herangezogen (interne Unternehmensrechnung).

Abbildung des Vermögensstatus

In beiden Teilgebieten nimmt die Darstellung und Bemessung des Unternehmensvermögens sowie der Unternehmensschulden eine zentrale Stellung ein, da das wirtschaftliche Interesse stets an einer Vermögensmehrung ausgerichtet ist. Ohne ein Instrument zur Erfassung des Vermögens würde sich eine solche allerdings nicht feststellen lassen. Diese Aufgabe übernimmt die Bilanz. Sie dient der Abbildung des Vermögensstatus eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag. Bei der Bilanz handelt es sich damit um eine Stichtagsrechnung.

¹ Hierzu Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 26. Aufl. 2021, S. 3.

² Zu den unterschiedlichen Informationsadressaten und deren Interessen siehe Abschn. 1.4.1.